

>>> kann sie für Amazon Mechanical Turk kleine Auftragsarbeiten am Computer verrichten. Eine Familie lässt sich so allerdings kaum ernähren.

Arbeit auf Abruf werde in der Schweiz zunehmen, sagt eine Studie der Consulting-Firma Deloitte voraus. «Die Menschen arbeiten, wann sie wollen und so viel sie wollen», stellt es die Studie positiv dar. «Auf der anderen Seite fallen sie nicht mehr unter den geltenden Arbeitnehmerschutz» (z. B. Kündigungsschutz oder Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers), räumen die Deloitte-Experten ein. Mehr Freiheit bedeutet hier auch weniger Sicherheit.

Im Gegensatz zu Rudolf Strahm erwarten Oliver Bendel und Martin Ford, dass es in Zukunft weniger Arbeit für die Menschen geben wird und diese mehr Zeit zur freien Verfügung haben werden. Roboter und Software nehmen ihnen aber nicht nur Arbeit ab, sondern kosten sie auch Einkommen. Darum befürworten Bendel und Ford ein Grundeinkommen, wie es in der Schweiz kürzlich an der Urne abgelehnt worden ist.

Noch ist alles Prognose und einiges Spekulation. Doch es zeichnet sich ab, dass der technische Fortschritt nicht nur die Arbeit an sich verändert, sondern die Art, wie wir leben. Es gibt viel dazuzulernen, nicht nur für die Berufseinsteiger. <<<

Arbeiten, wo und so viel man will – aber auch ohne Schutz und mit wenig Einkommen.

Ich erzähle

«Ich muss hundertprozentig bei der Sache sein»

Sandro Allenbach, 18, aus Steinhausen ZG, arbeitet im 3. Lehrjahr als Automatiker. Er hat sich schon immer dafür interessiert, was in einer Maschine passiert.

«Es faszinierte mich schon immer, wie sich eine Maschine bewegt und wie sie funktioniert. Ich habe auch als Polymechaniker und Elektroniker geschnuppert. Als Automatiker habe ich ein wenig von allem. Ich löte Schaltungen, baue aber auch ganze Maschinen zusammen, was körperlich anstrengend ist. Und ich muss mit dem Kopf hundertprozentig

bei der Sache sein, mitdenken und Lösungsvorschläge machen. In meinem Lehrbetrieb bauen wir nur Sondermaschinen, die in einer Fabrik irgendeinen speziellen Arbeitsschritt ausführen müssen. Manche könnte man auch Roboter nennen. Der Kunde sagt uns zum Beispiel, welche Teile die Maschine herstellen soll und in welcher Zeit. Dann entwickeln wir sie, bauen sie mechanisch auf und verdrahten sie. Programmiert wird die Anlage dann von einem Informatiker. Unsere Maschinen stehen in der ganzen Welt, und ein Ausgelernter oder mehrere gehen jeweils mit zum Kunden, um die Inbetriebnahme zu begleiten. Geschäftlich nach Mexiko oder Shanghai zu reisen, würde mir natürlich auch gefallen.»

Neue Berufe

Beruf	Inkraftsetzung
Hotel-Kommunikationsfachfrau/-mann EFZ*	2017
Hörsystemakustiker/-in EFZ	2016
Fachfrau/-mann öffentlicher Verkehr EFZ	2015
Entwässerungstechnologe/-in EFZ	2014
Interactive Media Designer EFZ	2014
Systemgastronomiefachfrau/-mann EFZ	2013
Fachfrau/-mann Bewegungs- und Gesundheitsförderung EFZ	2012
Fachfrau/-mann Kundendialog EFZ	2011
Veranstaltungsfachfrau/-mann EFZ	2011
Bühnentänzer/-in EFZ	2009

* EFZ: Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis

Quelle: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI

